



Botschaften der isländischen Naturwesen

Warum Liebe der Schlüssel zu allem ist

Claudia Bolk



Inhaltsverzeichnis

Mutter Natur gibt uns die Antwort	9
Die Sippe	10
An die Menschen	16
Liebe	18
Suchen oder Finden	28
Kinder erziehen	32
Die Aufgabe der Herde	39
Überforderung	41
Prioritäten	46
Veränderungsbereitschaft	48
Elternschaft	51
Umgang mit Fehlern	53
Liebe auch für Bösewichte	56
Die Natur heilt	60

Natur IST Liebe – BEDINGUNGSLOS	71
Dankbarkeit	73
Wissen	81
Freiheit	83
Mutter. Was ist das?	90
Ein Mensch macht den Anfang	95
Das Ende der Knechtschaft	102
Autorenbeschreibung Claudia Bolk	107

Dieses Buch ist gewidmet
der Heilung aller Familien und
der Heilung von Mutter Natur.



Mutter Natur gibt uns die Antwort

Nicht alles im Leben ist so klar und deutlich zu erkennen: Hier ist der Berg, da ist der Himmel. Bei gutem Wetter scheint es einfacher zu sein, Dinge klar zu unterscheiden.

Ziehen Wolken auf, kann man nicht mehr gut erkennen, was sich dahinter verbirgt. Hat man die Landschaft vorher schon einmal ohne Wolken gesehen, weiß man noch, wie sie aussieht – wenigstens so ungefähr. Wenn die Wolken länger bleiben, wird die Erinnerung verblassen. Eines Tages werden wir ganz vergessen haben, dass es je Berg und Himmel gab. Eines Tages glauben wir, es gab schon immer nur Wolken.

Wenn ein Kind geboren wird, wird eine Frau zur Mutter. Mutter – was ist das? Eine Mutter hält ihr Kind im Arm und wiegt es, singt leise Lieder, beschützt es, legt es schlafen, bleibt selbst wach, empfängt das Kind, wenn es die Augen öffnet, sei es Tag, sei es Nacht. Sie gibt ihm Nahrung, wäscht es, und wenn es krank ist, weiß sie, was zu tun ist und pflegt es gesund. Eine Mutter spielt mit ihrem Kind, lehrt es sprechen, lehrt be-greifen, lächelt. Eine Mutter trägt ihr Kind bei sich, tröstet es bei Schmerz, beschützt es bei Angst, tanzt mit ihm und küsst es.

Nicht jede Frau wird Mutter. Eine Frau hat neun Monate Zeit, sich darauf vorzubereiten, dass sie Mutter werden wird. Neun Monate, in denen das Kind sich darauf vorbereiten kann, geboren zu werden. Nach dieser Vorbereitungszeit bringt die Frau ein Kind zur Welt. Und sie trägt ab dem ersten Moment Verantwortung für dieses Kind: dafür, dass es gesund ist, dass es glücklich ist, dass es satt ist, dass es sauber ist, dass es lernt, was wichtig ist. Dass es geschützt ist und geborgen. Dass ihm nichts passiert.

Die Sippe

Viele Wesen scharen sich um die Mutter und das Kind herum, um sie zu unterstützen. Es ist eine große Sippe, und jeder hat seine Aufgaben. Somit ist niemand auf sich allein gestellt. Somit ist auch die Mutter mit ihrem Kind nicht auf sich allein gestellt. Auch andere Wesen der Sippe kümmern sich um das Kind.

Hat die Mutter Fragen oder Sorgen, so ist immer jemand da, der ihr Antwort gibt oder zuhört. Ist die Mutter selbst einmal krank, so kann sie sich ausruhen. Auch kann sie in einigen Nächten schlafen, während eine andere Frau der Sippe sich um das Kind kümmert, solange es noch nicht durchschläft. Nicht nur dann, wenn das Kind ganz klein ist, kümmert sich die ganze Gemein-



schaft. Auch wenn es größer wird, übernehmen verschiedene Wesen ganz unterschiedliche Lehrfunktionen, damit sichergestellt ist, dass das Kind aus so vielen Richtungen wie möglich eingewiesen wird in das Leben und nicht nur von einer einzigen Seite. Denn das Leben ist nun einmal sehr facettenreich. Wie sollte die Mutter all dies allein lehren?

Die ganze Sippe, jedes sich kümmernde Wesen, ist verantwortlich für das Kind und für dessen Erziehung. Nicht nur die Mutter allein.

Liebes Kind. Du bist behütet und beschützt, denn deine Mutter ist es ebenso.

Wir, die Naturwesen, haben ein Anliegen. Überall auf der Welt beobachten wir Schlimmes. Die Menschen haben so auffällige Verhaltensweisen angenommen, und wir wissen nicht, wie es so weit kommen konnte. Wir, die Naturwesen, wo auch immer wir uns befinden – in den Wolken, in den Steinen, in den Blumen, in allen Formen der Natur – sehen Kampf und Wut. Wir sehen Neid und Unzufriedenheit. Und wir sehen Gier und Trennung. Die Menschen laufen über den Erdboden und verströmen ihre Traurigkeit und ihre Sorgen, die Schmerzen, die sich daraus entwickeln, und auch ihre Ängste. All diese schlimmen Gefühle und Energien und noch viel mehr strömen aus ihnen heraus, und wir Naturwesen haben so viel damit zu tun, dieses wieder in eine

andere Form zu bringen. Es zu transformieren, damit es wieder klar wird, wieder rein, wieder gesund. Denn alles, was verströmt, muss ja irgendwo bleiben. Jeder einzelne Tropfen Wasser bleibt irgendwo. Jeder einzelne Atemhauch bleibt irgendwo. Von jedem atmenden Wesen. Auch dann, wenn du es nicht siehst.

Die Menschen wissen nicht, dass alles, was sie denken, sagen, tun und fühlen, auch eine Kraft hat. Und dass alles eine Energie ist, die zwar nicht sichtbar, aber dennoch da ist – ebenso wie der Atem. Sie ist da, und alles landet auf dem Erdboden und in der Luft. Negative Emotionen und Gedanken machen nicht nur die Menschen krank, wenn dies in ihren Körpern bleibt und dann zu Schmerzen wird, wenn sich daraus nach und nach schlimme Krankheiten entwickeln, wenn die Energien immer mehr werden und letztendlich zur Materie.

Du hast ein winziges Sandkorn, das du kaum siehst. Aber hast du viele davon, wird daraus ein Berg. Du hast eine kleine weiche Schneeflocke, die du auf deiner Hand kaum spürst. Kommen aber sehr viele davon zusammen, kann daraus eine Lawine werden. Du hast nicht sichtbare Luft, und mit der nötigen Energie wird daraus ein Tornado.

Du hast ein bisschen Ärger oder Wut, Groll oder Neid. Wenn du viel davon hast, werden daraus Tumore oder Gallensteine. Blutgefäße verstopfen mit einer Masse aus Angst oder Wut und

all diesem Leid. Das Prinzip ist das gleiche wie beim Strom, der durch die Kabel fließt, den die Menschen auch nicht sehen, der aber dennoch existiert. Er kann auch umgewandelt werden und sogar riesige Maschinen in Bewegung setzen. An Elektrizität glauben die Menschen. Sie bezahlen sogar viel dafür, damit sie sie nutzen dürfen.

All diese Gefühle der Menschen und ihre Energien, die aus ihnen herauskommen, sickern in die Erde, gehen ins Trinkwasser und auch in die Luft. Dann macht es auch den Körper von Mutter Erde krank, ganz genauso wie die Menschenkörper erkranken. Tiere fressen dann von dem, was auf der Erde wächst, und werden auch davon krank. Menschen essen diese kranken Tiere und werden auch davon krank. Sie trinken das unreine Wasser, atmen die unreine Luft. Auch Vegetarier oder Veganer sind davon gleichermaßen betroffen, denn sie essen die Pflanzen, die auf Mutter Erde wachsen.

Wir wissen, dass die Menschen viel über Umweltprobleme reden – über Erderwärmung, das Ozonloch, Klimawandel und vieles mehr. Aber sie reden nicht von ihren Energien und schon gar nicht von ihren Gefühlen – ihrem Klima. Jedenfalls nicht in diesem Zusammenhang.



An die Menschen

Wir würden euch gern helfen zu verstehen. Wir würden euch gern helfen, glücklich zu sein und auch gesund. **Aber ihr müsstet uns zuhören.** Ihr müsstet vieles von dem vergessen, was ihr bisher gedacht habt, und euer kompliziertes Gehirn ein wenig schonen und viel weniger denken in euren neuen technologisierten Kategorien. Ihr müsstet zuerst stehen bleiben, dann innehalten und schließlich viele, viele Schritte zurückgehen zu dem, was ihr als Basis erhalten habt. Was ihr nun aber kaum noch benutzt: **eure Intuition, euer inneres und angeborenes Wissen.** Ihr müsstet allesamt so tun, als wärt ihr ganz neu auf dieser Welt, als wärt ihr gerade erst geboren oder erst ein Jahr alt. Damit ihr nicht so voreingenommen seid gegen das, was wir euch sagen möchten. Damit ihr offen seid für das, was in euch ist.

Ihr müsstet so tun, als wärt ihr bereit für einen Druck auf den Knopf; den Knopf, der alles vernichtet, aber nicht tötet. So wie es bei euch mittlerweile möglich ist, mit dem Druck auf einen Knopf alles Leben auf der Erde auszulöschen. Hier ist eine Art Resetknopf gemeint, der alles wieder in die ursprüngliche Situation zurückversetzt. Nicht, dass man denkt, dann würdet ihr wieder anfangen müssen, aus Holz Werkzeuge zu schnitzen oder mit Steinen Feuer zu machen. Es geht nicht um den Ausgangs-

zustand der Fertigkeiten. Es geht um den Ausgangszustand der inneren Ausstattungen, die ihr Menschen für euer kostbares Leben mitbekommen habt.

Es ist die Frage, an welcher Station ihr diese Ausstattungen verloren oder vergessen habt. Wir werden darauf keine Antwort finden. Jedenfalls ist es passiert.

Es ist vergleichbar damit, wie wenn man mit einem Guthaben in ein Spielcasino geht. Da hat man nun diverse Spieltische und Möglichkeiten, um seine Zeit zu verbringen. Dieses Guthaben ist so hoch, dass du es gemütlich in deinem Leben hättest haben können, es für viele schöne und auch nützliche Dinge und Momente hättest ausgeben und einsetzen können, ein sehr beruhigtes und sicheres und vor allem erfülltes Leben hättest führen können. Nun bist du damit aber in dieses Spielcasino gegangen und all diesen Reizen verfallen. Du weißt, du könntest daraus noch viel, viel mehr Geld machen. Und so rennst du von Spieltisch zu Spieltisch und wirst gierig und verrückt, willst mehr und mehr gewinnen. Am Ende aber gehst du meistens ohne Geld aus dem Casino und bist ein armer Bettler, der nun nicht einmal mehr das Nötigste kaufen kann, um zu überleben.

Als ihr Menschen zu uns auf die Erde kamt – ja, wir waren lange, lange vor euch hier –, da wart ihr mit allem Reichtum ausgestattet, den man benötigt, um ein wunderbar glückliches und gesun-

des, sicheres und vor allem erfülltes Leben zu führen. Aber diese Reichtümer habt ihr fast alle komplett verhökert. So wie man im Casino sein Geld verhökert. Nur ist hier nicht die Rede von Geld.

Es ist die Rede von Liebe.

Liebe

Und ihr habt dieses teure Gut in bunte Plastikchips eingetauscht in der Hoffnung, mehr und mehr und mehr zu bekommen. Obwohl das, was ihr hattet, bereits alles war, was man im Leben braucht, um glücklich, gesund und zufrieden zu sein. Aber dann habt ihr es eingesetzt und verspielt – nur weil es diese Möglichkeiten dazu gab, so wie im Casino, auch wenn ihr gar nichts mehr gebraucht hättet.

Und nun wisst ihr Menschen fast alle noch nicht einmal mehr, was Liebe eigentlich wirklich ist. Auch wenn ihr denkt, es zu wissen. Ihr sucht und sucht und jagt durchs Leben, um sie zu bekommen. An allen erdenklichen Orten setzt ihr alles ein, um Liebe zu gewinnen. Und nicht selten lasst ihr dafür sogar viel Geld oder euer Leben. Ihr seid auf der Suche nach Liebe, aber wisst nicht mehr, was das war.





Autorenbeschreibung

Claudia Bolk

Claudia ist in Berlin geboren, sie ist Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und übt mehrere Berufe leidenschaftlich aus. Hauptberuflich die Physiotherapie und nebenbei Tierenergetik und das Schreiben und Binden von Büchern.

2012 erhielt sie einen Ruf, nach Island zu gehen. Sie folgte dem Ruf und lebte 14 Monate im Norden der Insel, wo auch das Buch entstand, das du in deinen Händen hältst.

Claudia hat in Island ihre Herzheimat gefunden und durch die tiefe Verbindung zu den Tieren und der Natur, die ihr in Island offenbart wurde, fand sie auch zu Gott.

Claudias Vision ist, dass Menschen ihre Herzen wieder öffnen, um die wahre Liebe zu bekommen, diese weiterzugeben und aus ihr zu leben und zu erschaffen.

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“
(1. Kor. 13,13)



